

## **Bekanntmachung der Universitätsstadt Siegen**

Die 47. Sitzung des Beirates der Menschen mit Behinderung findet am

**Montag, 29.11.2021, 17:00 Uhr,**

im Rathaus Geisweid, Lindenplatz 7, 57078 Siegen, Großer Sitzungssaal, statt.

---

### **A.      ÖFFENTLICHE SITZUNG**

- 1.      Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 11.10.2021**
- 2.      Fragestunde**
- 3.      Anträge gemäß § 9 der Geschäftsordnung**
- 4.      Neufassung der Richtlinien für den Beirat der Menschen mit Behinderung und der Richtlinien der Arbeitsgemeinschaft Begegnung**
- 5.      Berichte**
  - aus den Ausschüssen
  - aus den Beiräten
  - aus den sonstigen Arbeitsgruppen und Gremien
- 6.      Mitteilungen der Verwaltung**

### **B.      NICHTÖFFENTLICHE SITZUNG**

- 1.      Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 11.10.2021**
- 2.      VERSCHIEDENES**
- 3.      MITTEILUNGEN AN DIE PRESSE**

Alle Informationen sind auch im Ratsinformationssystem der Stadt Siegen unter [www.siegen.de](http://www.siegen.de) abrufbar.

---

Siegen, 16.11.2021

Der Bürgermeister

## ÖFFENTLICHE NIEDERSCHRIFT

### über die 47. Sitzung des Beirates der Menschen mit Behinderung

vom: 29.11.2021  
von: 17:00 Uhr  
bis: 17:30 Uhr  
Ort: Rathaus Geisweid, Lindenplatz 7,  
57078 Siegen, Großer Sitzungssaal

#### Anwesend waren:

##### Vom Beirat der Menschen mit Behinderung:

AM Becker, Lothar	
AM Katz, Heike	
AM Kuhnert, Swenja	
AM Moschner, Frank	- ab 17.05 Uhr -
AM Scherzberg, Nicole	- als Vorsitzende -
AM Schlenther, Christa	
stellv. AM Cako, Sonja	
stellv. AM Gaida, Antje	- für AM Nowak, Christoph -
stellv. AM Plümer, Barbara	- ab 17.15 Uhr -

##### Assistenz:

Schmallenbach, Marion	- Gebärdensprachdolmetscherin
Pöttgen, Monika	- Gebärdensprachdolmetscherin
Kirschbaum, Anne	

##### Von der Verwaltung:

Massenhove, Monica	- Behindertenbeauftragte –
Sturm, Gabriele	- Stabstelle Beiräte / Schriftführerin -

Nicht anwesend waren:

AM Nowak, Christoph  
stellv. AM Gerhard, Nadine  
AM Kraus, Walter  
stellv. AM Lorsbach, Susanne

## **A.       ÖFFENTLICHE SITZUNG**

Frau Scherzberg eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Mitglieder des Beirates der Menschen mit Behinderung, deren Assistenz und die Verwaltung.

### **1.       Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 11.10.2021**

Frau Scherzberg weist darauf hin, dass Frau Plümer als stellvertretendes Mitglied des Beirates in der Niederschrift anzugeben ist.

**47. BdMmB 29.11.2021**

### **2.       Fragestunde**

Es wurden keine Anfragen eingereicht.

**47. BdMmB 29.11.2021**

### **3.       Anträge gemäß § 9 der Geschäftsordnung**

Es liegen keine Anträge vor.

**47. BdMmB 29.11.2021**

### **4.       Neufassung der Richtlinien für den Beirat der Menschen mit Behinderung und der Richtlinien der Arbeitsgemeinschaft Begegnung**

Vorlage Nr. VL 647/2021

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt die Neufassung der Richtlinien für den Beirat der Menschen mit Behinderung und der Richtlinien der Arbeitsgemeinschaft Begegnung sowie die Umbenennung des Beirates der Menschen mit Behinderung in Inklusionsbeirat.

Aufgrund der Neufassung der Richtlinien für den Beirat der Menschen mit Behinderung beschließt der Rat der Universitätsstadt Siegen einmalig, dass der Bewerbungsverfahren bis zum 31.03.2022 abgeschlossen ist und der Rat den Inklusionsrat am 11.05.2022 benennt.

**47. BdMmB 29.11.2021**

**5. Berichte**

- aus den Ausschüssen
- aus den Beiräten
- aus den sonstigen Arbeitsgruppen und Gremien

**- aus den Ausschüssen**

Frau Katz Bauausschuss

- Die Hufeisenbrücke in Siegen muss erneuert werden
- Die Rundsporthalle soll 2 Behindertentoiletten bekommen

Herr Becker Bezirksausschuss IV Siegen-Ost

- . Anlegung eines Rad- und Gehweges im Bereich Am Jähen Hain/Hainer Hütte. Es wird die Planung vorgestellt. Mitgeteilt wird, dass der Bereich nicht barrierefrei, sondern nur barrierearm gestaltet werden kann.

Frau Katz Bezirksausschuss II Siegen-Weidenau

- Hier ist eine Querungshilfe im Bereich Breite Straße / Weidenau Bahnhof – Richtung Autohaus Wahl – angefragt.

Herr Becker Kulturausschuss

- Änderung der Satzung über die Nutzung der Stadtbibliothek
- Benutzungs- und Gebührensatzung der Stadtbibliothek  
Die Jahresgebühr wird für Schwerbehinderte von 16 € auf 8 € gesenkt.

Frau Schlenther Sport- und Bäderausschuss

- Die Volt-Fraktion hat die Schaffung einer Disc-Golf-Anlage angeregt.
- Eine Überprüfung der Sportanlagen in Siegen ist vorgesehen.

**- aus den Beiräten**

K e i n e

**- aus den sonstigen Arbeitsgruppen und Gremien**

Frau Scherzberg Arbeitskreis Wohnbaulandkonzept

- Besichtigung der Bebauungsfläche in Siegen-Bürbach

## **6. Mitteilungen der Verwaltung**

### **Zugang Rathaus Geisweid**

Aufgrund der Corona-bedingten Zugangsbeschränkungen kann es dazu kommen, dass der Zugang zum Rathaus Geisweid nur über einen nicht barrierefreien Seiteneingang im Ratstrakt möglich ist. Wenn Sie an der Sitzung teilnehmen möchten und einen barrierefreien Zugang benötigen, melden Sie sich bitte unter der Telefonnummer: 0271/404-3216 bis spätestens 15 Minuten vor der Sitzung an. Sie werden dann am Haupteingang eingelassen wo Aufzüge zur Verfügung stehen.

### **Information von Herrn Griese / Arbeitsgruppe Straßenneubau bzgl. Gefahrenstelle Fußgängerbrücke/Hofeisenbrücke**

Die verantwortliche Mitarbeiterin in der AG Straßenneubau ist informiert und wird sich der Beseitigung der Gefahrenstelle annehmen. Die Gefahrenstelle muss mit Expocidharzeinstreuung versehen werden, dafür muss es trocken und warm sein und voraussichtlich nicht vor Frühjahr 2022 möglich sein.

### **Demokratie leben**

Für eine bessere Barrierefreiheit wird die Homepage von Demokratie leben! Siegen laut Projektleiterin Frau Bleckmann bis Ende des Jahres in Leichter Sprache übersetzt.

### **Anne – Frank Ausstellung**

Mit dem Beauftragten für Menschen mit Behinderung des Kreises Siegen Wittgenstein Herr Rainer Groos und dem Projektleiter der Anne Frank Ausstellung Herr Matthias Hein wurde in einem Arbeitsgespräch am 09.11.2021 erörtert, wie die Ausstellung weitgehend barrierefrei gestaltet werden kann.

### **Bürgerhaus Seelbach**

Es ist vorgesehen, das Erdgeschoss des Bürgerhauses durch eine Reihe von Maßnahmen barrierefrei zu gestalten. Dazu zählen nicht nur solche Maßnahmen, die die Nutzung durch mobilitätseingeschränkte Personen erleichtern (wie ein zusätzliches behindertengerechtes WC), sondern auch Unterstützungen für seh- und hörbehinderte Menschen wie hallschützende Materialauswahl, Integration optischer und taktiler Elemente.

Die weitere Planung sieht vor, das im Obergeschoss des Bürgerhauses die Büroräume ohne öffentliche Nutzung eingerichtet werden sollen, da eine bauliche Integration eines Aufzuges in das denkmalgeschützte Gebäude sehr aufwendig und nur schwer in den bestehenden Grundriss mit Treppenhaus zu integrieren wäre. In Situationen indem Teilhabe von Nutzern auf Barrierefreiheit angewiesen sind, stehen die barrierefrei erschlossenen Räume im Erdgeschoss zur Verfügung.

Frau Scherzberg schließt die Sitzung um 17.36 Uhr.

Siegen, den 06.12.2021

gez.

Nicole Scherzberg  
stellv. Vorsitzende

Siegen, den 02.12.2021

gez.

Gabriele Sturm  
Schriftführerin

## VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 5  
Bereich: Stabsstelle Beiräte und Beauftragte  
Bearbeitet von: Monica Massenhove

Siegen, 11.11.2021

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

<b>Beirat der Menschen mit Behinderung</b>	<b>29.11.2021</b>
<b>Ausschuss für Soziales, Familien und Senioren</b>	<b>01.12.2021</b>
<b>Haupt- und Finanzausschuss</b>	<b>15.12.2021</b>
<b>Rat</b>	<b>22.12.2021</b>

Kurzbezeichnung:

**Neufassung der Richtlinien für den Beirat der Menschen mit Behinderung und der Richtlinien der Arbeitsgemeinschaft Begegnung**

### Beschlussvorschlag:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt die Neufassung der Richtlinien für den Beirat der Menschen mit Behinderung und der Richtlinien der Arbeitsgemeinschaft Begegnung sowie die Umbenennung des Beirates der Menschen mit Behinderung in Inklusionsbeirat.

Aufgrund der Neufassung der Richtlinien für den Beirat der Menschen mit Behinderung beschließt der Rat der Universitätsstadt Siegen einmalig, dass der Bewerbungsverfahren bis zum 31.03.2022 abgeschlossen ist und der Rat den Inklusionsrat am 11.05.2022 benennt.

### Sachverhalt / Begründung:

Der Rat der Stadt Siegen hat in seiner Sitzung am 15.12.2020 die Richtlinien des Beirates der Menschen mit Behinderung und die Richtlinien der Arbeitsgemeinschaft Begegnung aufgehoben mit der Aufforderung, diese zu überarbeiten.

Die Arbeitsgruppe Richtlinien, bestehend aus den Mitgliedern des Beirates der Menschen mit Behinderung, hat die Richtlinien überarbeitet – siehe Anlage zur Vorlage.

Die Richtlinien der Arbeitsgemeinschaft Begegnung wurden von der Verwaltung aktualisiert, Kritik und Wünsche der Arbeitsgemeinschaft Begegnung wurden berücksichtigt.

Im Rahmen der Neufassung der Richtlinien wird vorgeschlagen, den Beirat der Menschen mit Behinderung in Inklusionsbeirat umzubenennen. Diese Umbenennung zielt darauf ab, dass die gesellschaftliche Mitwirkung, Teilhabe und rechtliche Gleichstellung von Menschen mit Behinderung im Sinne gleichberechtigter Lebenschancen in allen Lebensbereichen wesentlich besser mit dem Begriff Inklusion bezeichnet und definiert werden kann. Inklusion trägt dazu bei, dass es selbstverständlich ist, dass alle Menschen in der Gesellschaft teilhaben und nicht der Mensch mit Behinderung sich integriert und anpasst. Menschen mit Behinderung sind aktiv einzubeziehen, um ihren Bedürfnissen und Interessen gerecht zu werden. Das Recht auf Inklusion ist in den UN-Behindertenrechtskonventionen festgeschrieben. Aus diesem Denken heraus möchte sich der Beirat für Menschen mit Behinderung in Inklusionsbeirat umbenennen.

Die Arbeit und die beratende Funktion der Arbeitsgemeinschaft Begegnung ist weiterhin eine wichtige Instanz in der Stadt Siegen, was die Interessen und Belange der Menschen mit Behinderung und Menschen mit chronischen Erkrankungen betrifft. Aus pandemischen Gründen konnten die Treffen der AG Begegnung erst im zweiten Halbjahr 2021 mit zwei Sitzungen umgesetzt werden, somit sind die Richtlinien der Arbeitsgemeinschaft Begegnung von der Verwaltung aktualisiert worden. Die Kritik und Wünsche der Arbeitsgemeinschaft sind berücksichtigt.

**Finanzielle Auswirkungen** ☐ ja ☒ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
---------------------------	-----------------------	--------------------------	--	--

#### Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode  Sachkonto
--	--	-------------------------------	----------------------------------	--

#### Klimaschutz

<b>Klimarelevanz</b>  <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	<b>Veränderungen CO<sub>2</sub>-Emissionen</b>  <input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	<b>Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen</b>  <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	<b>Bestehen alternative Handlungsoptionen?</b>  <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
<b>Erläuterung Klimarelevanz</b>  			



<b>Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen)</b>

Im Auftrag

gez.

Andree Schmidt  
Dezernent

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

**Richtlinien für den Beirat der Menschen mit Behinderung – Gegenüberstellung****Anlage 1**

<b>Vorbemerkung</b> Gemäß der §§ 7, 41 (Absatz 1, Satz 2 Buchstabe f)) der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NRW 1994, S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes über die Zusammenlegung der Allgemeinen Kommunalwahlen mit den Europawahlen vom 24.06.2008 (GV NRW, S. 514) und aufgrund des § 13 des Gesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung (Behindertengleichstellungsgesetz Nordrhein-Westfalen - BGG NRW) vom 16.12.2003 (GV NRW, S. 766) hat der Rat der Stadt Siegen in seiner Sitzung am 03.06.2009 die Richtlinie für den Behindertenbeirat beschlossen.	Auf der Grundlage der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen hat der Rat der Stadt Siegen die folgenden Richtlinien erlassen. Mit diesen Richtlinien wird die Wahrung der Belange von Menschen mit Behinderungen und chronisch Erkrankten in allen kommunalen Angelegenheiten im Sinne von § 13 BGG NRW sichergestellt. Durch die Richtlinien sollen entsprechend der UN-Behindertenrechtskonvention die volle, wirksame und gleichberechtigte Teilhabe, eine selbstbestimmte und selbstständige Lebensführung, die Wahrnehmung der Menschen mit Behinderungen und chronisch Erkrankten als Teil menschlicher Vielfalt sowie der Schutz vor Diskriminierungen und Benachteiligungen erreicht werden. Durch die Richtlinien werden Menschen mit Behinderungen und chronisch Erkrankten in alle Maßnahmen der Stadt Siegen zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention und in alle anderen ihre Belange betreffenden Entscheidungsprozesse einbezogen.
<b>§ 1 Zweck</b>  Der Beirat der Menschen mit Behinderung vertritt die Interessen der Menschen mit Behinderung im Stadtgebiet Siegen. Unter Behinderung ist der im Sozialgesetzbuch IX - Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen - gefasste Begriff zu verstehen, der auch chronisch Kranke einschließt.	<b>§ 1 Zweck</b>  Der Inklusionsbeirat vertritt die Interessen und die Belange der Menschen mit Behinderung und chronisch Erkrankten in der Universitätsstadt Siegen. Das Sozialgesetzbuch IX - Rehabilitation und Teilhabe definiert Behinderung in § 2 Absatz 1 in der seit 2016 gültigen Fassung wie folgt: <i>(1) Menschen mit Behinderungen sind Menschen, die körperliche, seelische, geistige oder Sinnesbeeinträchtigungen haben, die sie in Wechselwirkung mit einstellungs- und umweltbedingten Barrieren an der gleichberechtigten Teilhabe an der Gesellschaft mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate hindern können. Eine Beeinträchtigung nach Satz 1 liegt vor, wenn der Körper- und Gesundheitszustand von dem für das Lebensalter typischen Zustand abweicht. Menschen sind von Behinderung bedroht, wenn eine Beeinträchtigung nach Satz 1 zu erwarten ist.</i> Die Grundlage seiner Arbeit ist die UN -Behindertenrechtskonvention, die am 26.03.2009 in Deutschland in Kraft getreten ist. Der Inklusionsbeirat ist Ansprechstelle in der Universitätsstadt Siegen. Der Beirat vertritt die Interessen der in der Universitätsstadt Siegen lebenden Menschen mit Behinderung.

**§ 2  
Aufgaben**

1. Der Beirat unterrichtet bzw. berät den Rat und seine Ausschüsse, die Verwaltung und die Öffentlichkeit über die Situation der Menschen mit Behinderung in der Stadt Siegen.

Beirat und Arbeitsgemeinschaft „Begegnung“ verpflichten sich zu einer konstruktiven und kooperativen Zusammenarbeit im Interesse der Belange behinderter Menschen.

2. Im Rahmen seiner Aufgaben wird der Beirat vom Rat, den zuständigen Ausschüssen und der Verwaltung über alle Vorhaben informiert, welche die Interessen von Menschen mit Behinderung berühren. Die Geschäftsstelle des Behindertenbeirates erhält Einladungen und Sitzungsprotokolle des Rates und seiner Ausschüsse. Sie werden im Einzelfall den Mitgliedern des Beirates zur Verfügung gestellt, soweit sie für die Bearbeitung der genannten Aufgaben von Bedeutung sind und sofern gesetzliche Regelungen - insbesondere Regelungen des Datenschutzes und der Geheimhaltung - dem nicht entgegenstehen. Der Beirat soll vor jeder Beschlussfassung des Rates in Fragen der Behindertenangelegenheiten gehört werden.

3. Die Arbeitsgemeinschaft berät die Anliegen und Anregungen von Menschen mit Behinderung und ihrer Zusammenschlüsse. Beirat und Arbeitsgemeinschaft arbeiten aufgrund der gemeinsamen Zielsetzung partnerschaftlich und verbindlich zusammen.

4. Der Beirat berät in Bereichen der Planung, Erstellung und Änderung öffentlicher Anlagen, Einrichtungen und Vorhaben im Rahmen des Behindertengleichstellungsgesetzes NRW die städtischen Gremien. Er informiert die Arbeitsgemeinschaft fortlaufend hierüber.

**§ 2  
Aufgaben**

1. Der Inklusionsbeirat unterrichtet bzw. berät den Rat und seine Ausschüsse, die Verwaltung und die Öffentlichkeit über die Situation der Menschen mit Behinderung in der Universitätsstadt Siegen.

2. Im Rahmen seiner Aufgaben wird der Inklusionsbeirat vom Rat, den zuständigen Ausschüssen und der Verwaltung über alle Vorhaben informiert, welche die Interessen von Menschen mit Behinderung betreffen.

3. Der Inklusionsbeirat und die Arbeitsgemeinschaft Begegnung arbeiten aufgrund ihrer gemeinsamen Zielsetzung partnerschaftlich, konstruktiv und verbindlich zusammen. Die Arbeitsgemeinschaft Begegnung ist ein Zusammenschluss der Selbsthilfegruppen, Vereinen und Organisationen der lokalen Behindertenhilfe, Rehabilitation und Teilhabe. Die Arbeitsgemeinschaft Begegnung bespricht die Anliegen von Menschen mit Behinderung und chronisch Erkrankten und vertritt ihre Interessen und ihre Zusammenschlüsse.

4. Der Inklusionsbeirat berät in Bereichen der Planung, Erstellung und Änderung öffentlicher Anlagen, Einrichtungen und Vorhaben im Rahmen des Behindertengleichstellungsgesetzes NRW die städtischen Gremien. Weitere Themen sind beispielsweise barrierefreies Bauen, Wohnen, Arbeiten, Kultur, Freizeit, Bildung, Gesundheit, Sport, Mobilität, die Bewusstseinsbildung und Weitergabe von Informationen.

Die Arbeitsgemeinschaft Begegnung wird fortlaufend durch den Beirat informiert.

5. Der Inklusionsbeirat kann zur Unterstützung seiner Arbeit Arbeitskreise bilden und Arbeitsaufträge erteilen. Die Arbeitskreise können unabhängig von den öffentlichen Sitzungen des Beirates tagen. Mitglieder der Arbeitskreise werden vom Beirat berufen und müssen nicht ausschließlich gewählte Mitglieder sein. Die Arbeitskreise wählen eine Vertretung, die über den Sachstand berichtet.

	<p>6. Im Rahmen seiner Informations- und Beratungsarbeit kann der Inklusionsbeirat Sprechstunden durchführen.</p> <p>7. Der Inklusionsbeirat ist politisch und konfessionell neutral.</p>
<p><b>§ 3</b> <b>Mitglieder</b></p> <p>Dem Beirat gehören elf Mitglieder an, davon sollen acht Personen einen Behinderungsgrad (GdB) von mindestens 30 haben. Für jedes Mitglied ist ein persönliches stellvertretendes Mitglied zu wählen.</p>	<p><b>§ 3</b> <b>Mitglieder</b></p> <p>1. Der Inklusionsbeirat besteht aus insgesamt 13 stimmberechtigten Mitgliedern und setzt sich aus einer Vertretung von acht Beiratsmitgliedern als Einzelpersonen mit vielfältigen Behinderungsformen und mindestens einen Grad der Behinderung von 30 zusammen sowie fünf Beiratsmitgliedern als Vertretende die für eine Organisation der Behindertenhilfe, Rehabilitation und Teilhabe tätig sind, die in der Universitätsstadt Siegen ihren Sitz und / oder Angebote und Einrichtungen der Behindertenhilfe, Rehabilitation und Teilhabe anbieten.</p> <p>2. Sind weniger Bewerbungen vorhanden als Plätze die zu besetzen sind, bleibt der Platz unbesetzt.</p> <p>3. Sind mehr Bewerbungen vorhanden als Plätze zu besetzen sind, können diese Bewerbungen als Nachrückende aus den beiden Kontingenten der Einzelbewerbungen und den Vertretungen der Behindertenhilfe, Rehabilitation und Teilhabe in eine Nachrückliste aufgenommen werden.</p>
<p><b>§ 4</b> <b>Benennungsverfahren</b></p> <p>1. Zur Benennung der Mitglieder ist allein die Arbeitsgemeinschaft Begegnung vorschlagsberechtigt.</p> <p>2. Selbsthilfegruppen, Vereine und Organisationen der Behindertenarbeit, die sich in einzelne Ortsgruppen gliedern, gelten im Sinne eines Stadtverbandes insgesamt als ein vorschlagsberechtigter Zusammenschluss.</p>	<p><b>§ 4</b> <b>Bewerbungsverfahren</b></p> <p>1. Voraussetzung für das Bewerbungsverfahren für Einzelpersonen: Die Einzelperson muss das 18te Lebensjahr vollendet haben, in Siegen ihren Hauptwohnsitz haben und eine Behinderung im Sinne des SGB IX (Grad der Behinderung mindestens 30) aufweisen oder eine gesetzliche Vertretung: Eltern und Angehörigen eines Kindes sein.</p> <p>2. Voraussetzungen für das Bewerbungsverfahren für eine Organisation der Behindertenhilfe, Rehabilitation und Teilhabe:</p>

<p>Vereine, Selbsthilfegruppen und Organisationen, die außerhalb von Siegen ansässig sind, von denen jedoch Mitglieder ihren Wohnsitz in Siegen haben, können in der AG Vorschläge vorbringen, die den Beirat betreffen.</p> <p>3. Die Arbeitsgemeinschaft Begegnung wählt eine Liste der für den Beirat vorzuschlagenden Personen. Nur die in Siegen wohnenden Mitglieder sind hierbei stimmberechtigt. Als Mitglieder gelten Menschen mit Behinderung oder deren Unterstützer/innen. Unterstützer/innen sind Personen, die von Menschen mit Behinderung ständig oder zu immer wiederkehrenden Anlässen für individuelle Hilfestellungen benötigt werden.</p> <p>4. Als Mitglied kann nur vorgeschlagen werden, wer mindestens 18 Jahre alt ist und einen Wohnsitz in Siegen hat.</p> <p>5. Die vorstehenden Regelungen sind entsprechend auf Vorschläge für stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder anzuwenden.</p> <p>6. Die Vorschlagsliste ist öffentlich bekannt zu geben.</p>	<p>Die vorgeschlagene Person muss das 18te Lebensjahr vollendet haben, für eine Organisation der Behindertenhilfe, Rehabilitation und Teilhabe tätig sein, die in der Universitätsstadt Siegen ihren Sitz und / oder Angebote und Einrichtungen der Arbeit mit Behinderten anbieten oder im Falle eines Ehrenamtes ihren Hauptwohnsitz in Siegen haben. Des Weiteren muss ein Empfehlungsschreiben einer Organisation der Behindertenhilfe, Rehabilitation und Teilhabe vorliegen.</p> <p>3. Der öffentliche barrierefreie Aufruf erfolgt 8 Wochen vor der Abgabefrist der Bewerbung.</p> <p>4. Die Bewerbung muss schriftlich bei der Stadtverwaltung Siegen, Geschäftsbereich 5, beauftragte Person für Menschen mit Behinderung, Weidenauer Straße 211-213, 57076 Siegen, bis zum Stichtag eingereicht werden.</p> <p>5. Ausschließlich das Bewerbungsformular ist für die Bewerbung gültig.</p> <p>6. Die Bewerbungsunterlagen müssen folgende Auskünfte beinhalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Name, Vorname</li> <li>- Geburtsdatum</li> <li>- Adresse</li> <li>- Kopie des Behindertenausweises oder Nachweis über die Vertretungsberechtigung (Eltern oder Angehörige).</li> <li>- Anschrift der Organisation der Behindertenhilfe, der Rehabilitation und Teilhabe</li> <li>- Empfehlungsschreiben Organisation der Behindertenhilfe, der Rehabilitation und Teilhabe</li> </ul>
---	---

<p style="text-align: center;"><b>§ 5</b> <b>Wahl der Mitglieder</b></p> <p>Jeweils für die Dauer der Wahlperiode des Rates - unter Hinzurechnung der Frist nach § 6 - werden die Mitglieder sowie die stellvertretenden Mitglieder des Beirats entsprechend der Vorschlagsliste der Arbeitsgemeinschaft Begegnung nach § 4 vom Rat der Stadt Siegen gewählt.</p>	<p style="text-align: center;"><b>§ 5</b> <b>Wahl der Mitglieder</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Verwaltung erarbeitet aus den eingegangenen Bewerbungen aufgrund der vielfältigen Behinderungsformen eine Vorschlagsliste.</li> <li>2. Die Vorschlagsliste wird der Arbeitsgemeinschaft Begegnung zur Beratung vorgelegt.</li> <li>3. Jeweils für die Dauer der Wahlperiode des Rates - unter Hinzurechnung der Frist nach § 6 - werden die Mitglieder des Inklusionsbeirates entsprechend der Vorschlagsliste vom Rat der Stadt Siegen gewählt.</li> </ol>
<p style="text-align: center;"><b>§ 6</b> <b>Sitzungen</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Zur konstituierenden Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderung lädt die Bürgermeisterin/der Bürgermeister ein. Die Sitzung muss innerhalb von 90 Tagen nach der Kommunalwahl stattfinden. Die Bürgermeisterin/der Bürgermeister leitet die Wahl der/des Vorsitzenden und führt die gewählte Person in ihr Amt ein.</li> <li>2. Unterstützer/innen von Beiratsmitgliedern können auch an nichtöffentlichen Sitzungen teilnehmen. Die Geschäftsordnung der Stadt Siegen gilt für sie entsprechend.</li> </ol>	<p style="text-align: center;"><b>§ 6</b> <b>Sitzungen</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Zur konstituierenden Sitzung des Inklusionsbeirates lädt die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister ein. Die Sitzung muss innerhalb von 90 Tagen nach der Kommunalwahl stattfinden.</li> <li>2. In der konstituierenden Sitzung leitet die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister die Wahl für den ersten Vorsitz und führt die gewählte Person in ihr Amt ein.</li> <li>3. Zu den weiteren Sitzungen lädt der erste Vorsitz des Inklusionsbeirates im Benehmen mit dem zuständigen Beigeordneten oder Dezernenten unter Angabe der zur Beratung anstehenden Punkte mit einer Frist von mindestens einer Woche ein.</li> <li>4. Der Inklusionsbeirat legt seine Sitzungstermine im Voraus fest und trifft sich mindestens quartalsweise.</li> <li>5. Die Sitzungen des Inklusionsbeirates finden in der Regel öffentlich statt.</li> </ol>

<p style="text-align: center;"><b>§ 7</b> <b>Ausscheiden, Nachrücken</b></p> <p>1. Die Mitgliedschaft im Beirat der Menschen mit Behinderung endet durch Verzicht oder durch Wegfall der in § 4 genannten Voraussetzungen.</p> <p>2. Scheidet ein Mitglied des Beirates oder ein stellvertretendes Mitglied aus, wählt der Rat aufgrund eines Vorschlages der Arbeitsgemeinschaft Begegnung eine Nachfolgerin/einen Nachfolger.</p> <p>3. Wer ein für den Beirat für Menschen mit Behinderung schädigendes Verhalten zeigt, kann aus dem Beirat ausgeschlossen werden. Der Beirat stellt dies durch entsprechenden Beschluss mit einer 2/3-Mehrheit fest und empfiehlt dem Rat mit gleicher qualifizierter Mehrheit, das Mitglied abzuberaufen.</p>	<p style="text-align: center;"><b>§ 7</b> <b>Ausscheiden</b></p> <p>1. Die Mitgliedschaft im Inklusionsbeirat endet durch Verzicht oder durch Wegfall der in § 4 genannten Voraussetzungen.</p> <p>2. Scheidet ein Mitglied des Inklusionsbeirates aus, wählt der Rat aufgrund der Nachrückliste im Einvernehmen mit der Arbeitsgemeinschaft Begegnung eine nachfolgende Person.</p> <p>3. Wer ein für den Inklusionsbeirat schädigendes Verhalten zeigt, kann aus dem Beirat ausgeschlossen werden. Der Beirat stellt dies durch entsprechenden Beschluss mit einer 2/3-Mehrheit fest und empfiehlt dem Rat mit gleicher qualifizierter Mehrheit, das Mitglied abzuberaufen.</p>
<p style="text-align: center;"><b>§ 8</b> <b>Vorsitz</b></p> <p>Der Beirat wählt aus seiner Mitte eine Person für den Vorsitz sowie eine Person als Stellvertreterin/Stellvertreter. Die/der Vorsitzende vertritt den Beirat nach innen und nach außen, insbesondere gegenüber dem Rat und der Verwaltung; bei Abwesenheit tut dies die Stellvertreterin / der Stellvertreter.</p>	<p style="text-align: center;"><b>§ 8</b> <b>Vorsitz</b></p> <p>1. Der Inklusionsbeirat wählt aus seiner Mitte eine Person für den Vorsitz sowie eine stellvertretende Person.</p> <p>2. Der Vorsitz des Inklusionsbeirates vertritt nach innen und nach außen, insbesondere gegenüber dem Rat und der Verwaltung; bei Abwesenheit geschieht dies durch die stellvertretende Person.</p>
<p style="text-align: center;"><b>§ 9</b> <b>Mitwirkung in den Ausschüssen</b></p> <p>Der Beirat kann Mitglieder in die Fachausschüsse des Rates der Stadt Siegen, und zwar nach Bedarf in all jene Gremien, in welchen Belange von Menschen mit Behinderung verhandelt/beschlossen werden, entsenden, soweit dies rechtlich zulässig ist.</p>	<p style="text-align: center;"><b>§ 9</b> <b>Mitwirkung in den Ausschüssen</b></p> <p>1. Der Inklusionsbeirat benennt ein vertretendes Mitglied als beratendes Mitglied in die Ausschüsse des Rates der Stadt Siegen. Ausgenommen sind der Haupt- und Finanzausschuss, der Rechnungsprüfungsausschuss, der Umlegungsausschuss sowie der Wahlprüfungsausschuss.</p> <p>2. Der Inklusionsbeirat ist antragsberechtigt gegenüber dem Ausschuss für Soziales, Familien- und Seniorenfragen. Der Vorsitz des Inklusionsbeirates oder ein anderes vom Inklusionsbeirat benanntes Mitglied ist berechtigt, in</p>

	Angelegenheiten des Inklusionsbeirates an den Sitzungen des Ausschusses für Soziales, Familien- und Seniorenfragen teilzunehmen. Er ist in diesen Angelegenheiten anzuhören.
<p><b>§ 10</b> <b>Geschäftsstelle</b></p> <p>Die Geschäftsführung des Beirates für Menschen mit Behinderung obliegt dem/der zuständigen Behindertenbeauftragten. Der/die Behindertenbeauftragte wird hierbei durch die/den Vorsitzende/n bzw. den Beirat unterstützt.</p>	<p><b>§ 10</b> <b>Geschäftsstelle</b></p> <p>1. Die Geschäftsführung des Inklusionsbeirates obliegt der beauftragten Person für Menschen mit Behinderungen. Die beauftragte Person wird hierbei durch den Beiratsvorsitz unterstützt.</p> <p>2. Die Geschäftsstelle des Inklusionsbeirates erhält Einladungen und Sitzungsprotokolle des Rates und seiner Ausschüsse. Sie werden im Einzelfall den Mitgliedern des Beirates zur Verfügung gestellt, soweit sie für die Bearbeitung der genannten Aufgaben von Bedeutung sind und sofern gesetzliche Regelungen - insbesondere Regelungen des Datenschutzes und der Geheimhaltung - dem nicht entgegenstehen. Der Beirat soll vor jeder Beschlussfassung des Rates in Fragen der Behindertenangelegenheiten gehört werden.</p> <p>3. Die Universitätsstadt Siegen richtet für den Inklusionsbeirat zur Erledigung seiner Aufgaben eine Geschäftsstelle ein, für die sie die angemessene Personalausstattung, angemessene Räumlichkeiten sowie Sach- und Finanzmittel zur Verfügung stellt.</p>
<p><b>§ 11</b> <b>Geschäftsordnung</b></p> <p>Die Geschäftsordnung des Rates der Stadt Siegen in der jeweils gültigen Fassung ist für alle Mitglieder des Beirates bindend und entsprechend anzuwenden.</p>	<p><b>§ 11</b> <b>Geschäftsordnung</b></p> <p>Die Geschäftsordnung des Rates der Universitätsstadt Siegen in der jeweils gültigen Fassung ist für alle Mitglieder des Inklusionsbeirates bindend und entsprechend anzuwenden. Entsprechend gilt die Geschäftsordnung des Rates der Universitätsstadt Siegen für Assistenzkräfte von Beiratsmitgliedern.</p>
<p><b>§ 12</b> <b>Ehrenamt</b></p> <p>Die Mitglieder des Beirates der Menschen mit Behinderung üben ihre Tätigkeit als Ehrenamt aus.</p>	<p><b>§ 12</b> <b>Ehrenamt</b></p> <p>Die Mitglieder des Inklusionsbeirates üben ihre Tätigkeit als Ehrenamt aus.</p>



<p style="text-align: center;"><b>§ 13</b> <b>Verschwiegenheit</b></p> <p>Die Mitglieder des Beirates der Menschen mit Behinderung sowie deren ggf. benötigte Unterstützer/innen unterliegen der Verschwiegenheitspflicht nach den Bestimmungen der Gemeindeordnung. Bei Antritt ihrer Aufgabe sind sie hierüber zu belehren.</p>	<p style="text-align: center;"><b>§ 13</b> <b>Verschwiegenheit</b></p> <p>Die Mitglieder des Inklusionsbeirates sowie deren ggf. benötigte Assistenzkräfte unterliegen der Verschwiegenheitspflicht nach den Bestimmungen der Gemeindeordnung. Bei Antritt ihrer Aufgabe sind sie hierüber zu belehren.</p>
<p style="text-align: center;"><b>§ 14</b> <b>Entschädigung</b></p> <p>Hinsichtlich der Entschädigung werden die Regelungen über die Entschädigung der Mitglieder kommunaler Vertretungen und Ausschüsse (Entschädigungsverordnung) zugrunde gelegt und entsprechend angewendet.</p>	<p style="text-align: center;"><b>unverändert</b></p>
<p style="text-align: center;"><b>§ 15</b> <b>Inkrafttreten</b></p> <p>Diese Richtlinie tritt mit dem Tag der Beschlussfassung durch den Rat der Stadt Siegen in Kraft.</p>	<p style="text-align: center;"><b>unverändert</b></p>

## **Richtlinien der Arbeitsgemeinschaft Begegnung in der Universitätsstadt Siegen**

### **§ 1**

#### **Zweck**

Die Arbeitsgemeinschaft Begegnung ist ein Zusammenschluss der Selbsthilfegruppen, Vereinen und Organisationen der lokalen Behindertenhilfe, Rehabilitation und Teilhabe. Die Arbeitsgemeinschaft Begegnung bespricht die Anliegen von Menschen mit Behinderung und chronisch Erkrankten und vertritt ihre Interessen und ihre Zusammenschlüsse. Der Inklusionsbeirat und die Arbeitsgemeinschaft Begegnung arbeiten aufgrund ihrer gemeinsamen Zielsetzung partnerschaftlich, konstruktiv und verbindlich zusammen.

### **§ 2**

#### **Aufgaben**

Die „Arbeitsgemeinschaft Begegnung“

- ist das Netzwerk von Vertretende aus Selbsthilfegruppen, Vereinen und Organisationen der lokalen Behindertenhilfe, Rehabilitation und Teilhabe;
- berät über die Vorschlagsliste der Bewerber und Bewerberinnen für den Inklusionsbeirat in der Universitätsstadt Siegen
- organisiert in Kooperation mit dem Inklusionsbeirat und der beauftragten Person für Menschen mit Behinderung den „Tag der Begegnung“;
- berät als allgemein zugängliches Plenum die Anliegen und Anregungen der Menschen mit Behinderung und chronisch Erkrankten und ihrer Zusammenschlüsse;
- bildet bei Bedarf Arbeitskreise für die fachliche Zuarbeit für den Inklusionsbeirat.

### **§ 3**

#### **Zusammensetzung der Mitgliedschaft**

1. Die Arbeitsgemeinschaft Begegnung bildet sich aus Vertreterinnen und Vertretern von Selbsthilfegruppen, Vereinen und Organisationen der lokalen Behindertenhilfe, Rehabilitation und Teilhabe sowie Interessenvertretungen chronisch kranker Menschen. In ihr können auch Zusammenschlüsse vertreten sein, die im Kreis Siegen-Wittgenstein aktiv sind, ebenso können interessierte Einzelpersonen an Sitzungen der Arbeitsgemeinschaft Begegnung teilnehmen.

2. Die Anzahl der teilnehmenden Gruppen an der Arbeitsgemeinschaft Begegnung ist nicht begrenzt.

**§ 4**  
**Mitgestaltung des Bewerbungsverfahrens**  
**für den Inklusionsbeirat der Universitätsstadt Siegen**

1. Die Verwaltung erarbeitet aus den eingegangenen Bewerbungen aufgrund der vielfältigen Behinderungsformen eine Vorschlagsliste.
2. Die Vorschlagsliste wird der AG Begegnung zur Beratung vorgelegt.
3. Jeweils für die Dauer der Wahlperiode des Rates werden die Mitglieder des Inklusionsbeirates entsprechend der Vorschlagsliste vom Rat der Universitätsstadt Siegen gewählt.

**§ 5**  
**Sitzungen und Vorsitz**

1. Die Sitzungen der Arbeitsgemeinschaft Begegnung finden mindestens 4 mal im Jahr und bei weiterem Bedarf statt.
2. Die beauftragte Person für Menschen mit Behinderung ist verantwortlich für die Einladung und moderiert die Sitzungen.

**§ 6**  
**Ehrenamt**

Die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Begegnung üben ihre Tätigkeit als Ehrenamt aus.

**§ 7**  
**Inkrafttreten**

Diese Richtlinie tritt mit dem Tag der Beschlussfassung durch den Rat der Universitätsstadt Siegen in Kraft.

### **Bewerbungsverfahren**

In den Richtlinien für Menschen mit Behinderung ist das Bewerbungsverfahren eine wesentliche Erneuerung und wird an dieser Stelle noch mal explizit dargestellt.

### **WER**

Im Bewerbungsverfahren für Einzelpersonen können sich Menschen

- ab Volljährigkeit bewerben
- die in der Universitätsstadt Siegen mit ihrem Hauptwohnsitz gemeldet sind und
- entweder selbst eine Behinderung im Sinne des SGB IX (Grad der Behinderung mindestens 30) aufweisen oder gesetzliche Vertretung: Eltern und Angehörigen eines Kindes sind, bewerben.

Im Bewerbungsverfahren von Mitgliedern die für eine Behindertenhilfe, Rehabilitation und Teilhabe arbeiten, die in der Universitätsstadt Siegen ihren Sitz und / oder Angebote und Einrichtungen der Arbeit mit Behinderten anbieten gilt folgende Voraussetzung:

- Bewerbende müssen volljährig sein
- für eine Organisation der Behindertenhilfe, Rehabilitation und Teilhabe arbeitet, die in der Universitätsstadt Siegen ihren Sitz und / oder Angebote und Einrichtungen der Arbeit mit Behinderten anbieten oder im Falle eines Ehrenamtes ihren Hauptwohnsitz in Siegen haben.
- ein Empfehlungsschreiben einer Organisation der Behindertenhilfe, der Rehabilitation und Teilhabe vorlegen.

### **Anzahl der Mitglieder im Beirat**

Insgesamt besteht der Beirat aus 13 stimmberechtigten Mitgliedern.

### **Anzahl der Einzelpersonen**

Eine Vertretung von 8 Beiratsmitgliedern als Einzelpersonen die verschiedene Behinderungsbilder und Interessen widerspiegeln.

### **Anzahl der Vertretung aus Organisationen und Einrichtungen der Arbeit mit behinderten Menschen, der Rehabilitation und Teilhabe**

5 Mitglieder als Vertretende die für eine Organisation der Behindertenhilfe, der Rehabilitation und Teilhabe arbeiten, die in der Universitätsstadt Siegen ihren Sitz und / oder Angebote und Einrichtungen der Arbeit mit Behinderten anbieten.

### **Bekanntmachung**

- Der öffentliche Aufruf zur Bewerbung erfolgt 8 Wochen vor der Abgabefrist der Bewerbung.
- Die Bewerbungsinformationen werden als Flyer incl. Bewerbungsformblatt weitgehend barrierefrei mit dem Bewerbungsformular in den Printmedien, Homepage der Stadt Siegen, Sozialen Medien der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

### **Eingang der Bewerbung**

- Die Bewerbung muss schriftlich bei der Stadtverwaltung Siegen, Geschäftsbereich 5, Beauftragte für Menschen mit Behinderung, Weidenauer Straße 211 bis zum Stichtag erfolgen.
- Ausschließlich das Bewerbungsformular ist für die Bewerbung gültig.

### **Die Bewerbungsunterlagen beinhalten folgende Auskünfte**

- Name, Vorname
- Geburtsdatum
- Adresse
- Kopie des Behindertenausweises oder Nachweis über die Vertretungsberechtigung (Eltern oder Angehörige).
- Anschrift der Organisation der Behindertenhilfe, der Rehabilitation und Teilhabe
- Empfehlungsschreiben Organisation der Behindertenhilfe, der Rehabilitation und Teilhabe

### **Interessenschwerpunkte: (Kästchen ankreuzen)**

- Aufklärung und Unterstützung,
  - barrierefreies Leben in der Stadt,
  - Arbeit und Ausbildung,
  - Erziehung und Bildung
  - Freizeit und Sport
  - Teilhabechancen und Selbständigkeit
  - Mobilität und Verkehr
  - Kultur und Öffentlichkeitsarbeit
  - Eigene Motivation:
- 
- 

### **Kriterien des Auswahlverfahrens:**

- Behinderungsformen sollen möglichst vielfältig vertreten sein.
- Sind weniger Bewerbungen vorhanden als Plätze die zu besetzen sind, bleibt der Platz unbesetzt.
- Sind mehr Bewerbungen vorhanden als Plätze zu besetzen sind, können diese Bewerbungen als Nachrückende aus den beiden Kontingenten der Einzelbewerbungen und den Vertretungen der Behindertenhilfe in eine Vorschlagsliste aufgenommen werden.
- Die Plätze im Beirat werden nach den Schwerpunkten besetzt.

### **Wahl des Beirates**

- Die Verwaltung erarbeitet aus den eingegangenen Bewerbungen und den genannten Kriterien eine Vorschlagsliste.
- In einem gesonderten Termin wird die Vorschlagsliste der AG Begegnung zur Beratung vorgelegt.
- Die Vorschlagsliste wird dem Rat der Universitätsstadt Siegen zur Abstimmung vorgelegt.